

Höhere Beteiligung an Betriebskosten von Kindergärten

Elztals Gemeinderäte beschlossen am Montag die Änderung der Betriebsverträge für die katholischen Kindergärten Muckental und Rittersbach. Einstimmig sprach sich das Gremium hier für höhere Kostenbeteiligungen aus. In Muckental wird die Übernahme der Betriebskosten von derzeit 84 Prozent stufenweise angehoben (2021: 87 %, 2022: 90 %). Gleiches soll in Rittersbach zur Anwendung kommen. Die bisherige Übernahme von 90 % der Personalkosten entfällt dann. Durch eine ordnungsgemäße Nebenkostenabrechnung mit anderen Nutzern im Gebäude soll gewährleistet werden, dass die Gemeinde nur die tatsächlichen Kosten für den Betrieb des Kindergartens erhält.

Auftragsvergaben für Schulsanierung

Ebenfalls einstimmig ermächtigte das Gremium die Verwaltung, die Gewerke des Ausschreibungsblocks 5 für das Grundschulzentrum Elztal mit einem maximalen Kostenrahmen von einer Million Euro zu vergeben. Enthalten in diesen Ausschreibungen sind Fenster, Türen, Fassade, Wärmeverbundsystem, Arbeitsgerüst, Stahlbauarbeiten und restliche Rohbauarbeiten.

Mehrkosten für Kanalsanierung

Bereits im Februar hatten die Räte die Verwaltung ermächtigt, die Kanalsanierungsarbeiten westlich der B27 in Dallau zum Preis von 215 000 Euro zu vergeben. Nun beschlossen sie einstimmig die Mehrkosten von rund 35 000 Euro (der Rest kann durch einen weiteren Förderbescheid gedeckt werden) für die Sanierung der gesamten Strecke. Vorsorglich hatte die Verwaltung den kompletten Kanal ausgeschrieben und nun ein Angebot von 314 321 Euro vorliegen. Die Kanalsanierung in Dallau inklusive Schachtsanierung und Sammelleitung nach Neckarburken ist dann komplett abgeschlossen.

Spende für die Feuerwehr

Eine Spende in Höhe von 250 Euro für die Freiwillige Feuerwehr in Dallau nahmen die Räte einstimmig an.

Es fehlen noch 100 Verträge

Bürgermeister Marko Eckl informierte über den geplanten Glasfaserausbau in der Gemeinde. Es fehlen derzeit noch rund 100 Verträge. Eckl war jedoch „guter Dinge, dass diese in den verbleibenden zwei Wochen noch abgeschlossen werden“. (nak)

Elztal will zukunftssicher und nachhaltig investieren

Haushaltsentwurf sieht trotz klammer Gemeindegasse Investitionen in Höhe von 8,9 Millionen Euro vor

Von Nadine Slaby

Elztal. Jahr für Jahr werden im Haushaltsplan die Investitionsmöglichkeiten der Städte und Gemeinden abgebildet. In diesem Jahr blicken viele Kommunen hier auf große finanzielle Löcher. Denn die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus haben für deutliche Mindereinnahmen gesorgt. So auch in Elztal, wie Bürgermeister Marco Eckl am Montag in der Gemeinderatssitzung in der Elzberghalle erläuterte.

Zwar schließt der Haushalt 2020 noch mit einem Plus von rund 500 000 Euro ab, dies sei aber nur dem „beispiellosen Soforthilfen und Konjunkturpaketen des Landes und Bundes“ zu verdanken. Elztal erhält hieraus rund 700 000 Euro. Im laufenden Jahr rechnet die Gemeinde allerdings mit Mindereinnahmen von 250 000 Euro bei der Einkommens- und Umsatzsteuer des Bundes sowie bei den Zuweisungen des Landes Baden-Württemberg. Bei den Gewerbesteuererträgen der Gemeinde wird ein Rückgang von rund 500 000 Euro erwartet. Aus diesem Grund könne, anders als in den vergangenen Jahren, für 2021 kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden.

Das Defizit im aktuellen Haushaltsplan beträgt rund 457 000 Euro. Somit müssen alle Ausgaben einer kritischen Prüfung unterzogen werden. „Dies soll aber auf keinen Fall heißen, dass wir um jeden Preis sparen wollen. Im Gegenteil: Wir wollen und müssen unsere Kommune mit den angestoßenen und geplanten Maßnahmen und Projekten weiter zukunftssicher machen und nachhaltig investieren“, so Bürgermeister Eckl.

Wie ernst es der Gemeinde damit ist, zeigt der Investitionsplan, in dem Maßnahmen in Höhe von 8,9 Millionen Euro aufgelistet sind. Allein vier Millionen Euro sind für die Sanierung des Grundschulzentrums vorgesehen. Weitere 600 000 Euro entfallen auf den Anbau des Kindergartens in Dallau. Des Weiteren finden sich Kanal- und Straßenarbeiten im Baugebiet Oberer Wirbelbach, der Umbau und die Erweiterung der Kläranlage, die Sanierung der Sporthalle Muckental sowie der Sporthalle in Auerbach, das Hochwasserrückhaltebecken Luttenbach und vieles mehr.

Doch wie gehen finanzielle Verluste und große Investitionen zusammen? Elz-



Ein 8,9 Millionen Euro schweres Investitionsprogramm hat die Gemeinde Elztal im Entwurf ihres Haushaltsplans. Die Sanierung des Grundschulzentrums in Dallau verschlingt davon knapp die Hälfte. Foto: Nadine Slaby

tals „großer Pluspunkt“, wie Eckl es nannte, sei das gute Polster. „Bis auf das zinslose Darlehen für den Erwerb der Flüchtlingsunterkünfte, das zum Jahresende 2021 noch mit 225 000 Euro in den Büchern stehen wird, sind wir schuldenfrei und haben aktuell noch ausreichend liquide Mittel, sodass wir die anstehenden Investitionen finanzieren können.“ Er freute sich darüber, dass man mit dem Haushalt 2021 den „Spagat zwischen notwendigem Investieren und sinnvollem wirtschaften“ hinbekommen habe. Elztal könne seine Unterhaltungsmaßnahmen finanzieren, jedoch nicht alle sofort, machte der Bürgermeister deutlich und bat die Bürger um Geduld.

Das Zahlenwerk für 2021 stellte Kämmerer Arnd Koppelhuber den Räten vor.

Er erläuterte, dass trotz der angespannten Situation die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer nicht erhöht würden und bei 300 Prozentpunkten für die Grundsteuern und 320 für die Gewerbesteuer blieben.

Die Gewinnrücklagen der Gemeinde, so führte Koppelhuber aus, steigen mit dem voraussichtlich positiven Haushaltsabschluss 2020 auf rund 4,7 Millionen Euro. Mit den geplanten Entnahmen würden sie Ende 2021 dann 4,2 Millionen Euro betragen. Die Liquidität der Gemeinde reiche aus, um die Investitionen aus eigenen Mitteln im Planungszeitraum bis 2024 zu finanzieren, erläuterte er. Bis 2024 würde diese jedoch von derzeit 10,1 auf 1,9 Mio. Euro sinken.

Gemeinderat Roland Zimmermann